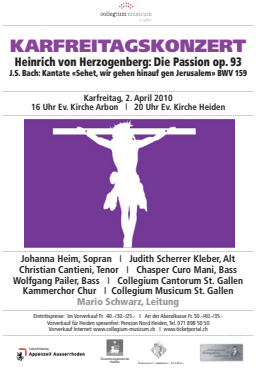

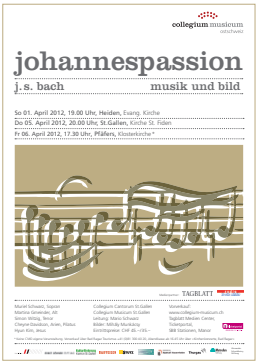

Das Ende einer erfolgreichen Partnerschaft

Mit dem Karfreitagskonzert 2017 vom 14. April endet in Heiden eine langjährige Partnerschaft zwischen dem Collegium Musicum Ostschweiz CMO und der Internationalen Herzogenberg-Gesellschaft IHG, aber auch zur Standortgemeinde Heiden. Man erlaube uns, diese Beziehung hier kurz auszuleuchten; wir tun dies in dankbarem Rückblick auf die vergangenen Jahre.

Jener Mario Schwarz hatte mich schon in den 1980er Jahren beeindruckt: allem voran sein Spürsinn für die Entdeckung unbekannter Partituren, insbesondere von weniger bekannten Komponisten. Wie manches Kleinod holte er aus Archiven, edierte die Noten, brachte die Werke mit Leidenschaft zur Aufführung. Dem gegenüber war da sein Einsatz für zeitgenössische Komponisten; manch einer erhielt durch Mario Schwarz ein Auftragswerk, manch einer widmete dem Unermüdlichen Neukompositionen. Die Uraufführungen alter und neuer Meister ist in der Rückschau beeindruckend.

So war es nur eine Frage der Zeit, bis Mario Schwarz im Vorstand der im Jahre 2004 gegründeten Herzogenberg-Gesellschaft Einsitz nehmen würde. Genau er war der richtige Mann, unserem bis zum Jahre 2000 kaum bekannten Komponisten Heinrich von Herzogenberg den Weg zu bahnen. Und tatsächlich: Es war sein Verdienst, dass eine Reihe von Herzogenberg-Werken ihre Erstaufführung, ja gar Uraufführung erlebten:

- «Die Weihe der Nacht» op. 56 für Altsolo, vierstimmigen Chor und Orchester
- «Ein deutsches Liederspiel» op. 14 für Sopran, Tenor, Klavier zu vier Händen und Chor
- «Die Passion» op. 93, Kirchenoratorium für Solostimmen, Chor, Streichorchester, Harmonium und Orgel
- «Totenfeier» op. 80. Kantate für Soli, Chor, Orchester und Orgel (Requiem zum Tod der Gattin Herzogenbergs)
- W. A. Mozart Rondo a-Moll KV 511, für Violine und Orchester bearbeitet von Heinrich von Herzogenberg
- Eine Reihe von Chor- und Sololiedern und Motetten, a cappella, mit Klavier und mit Orchester